



Reise durch die Luft: Die über 110 Jahre Dampflokomotive NOB 456 wird von Dietikon nach Balsthal verlegt. Foto: Dominique Meienberg

Wie Dampfloks fliegen lernen

Jahrzehntelang stand die Lokomotive beim Bahnhof Dietikon auf einem Sockel. Gestern wurde sie nach Balsthal transportiert, wo sie fahrtüchtig gemacht wird.

Von Helene Arnet

Dietikon - Im Schnellzugstempo erzählt, ist die Aktion gestern Freitagmorgen beim historischen Spanischbrötli-Bahnhof in Dietikon folgendermassen abgelaufen: anseilen, leicht anheben, sofort wieder absenken, ausloten, Lampenhalter abmontieren, anheben, mit Seilen sichern, fliegen. Da aber nicht ein Schnellzug, sondern eine Dampflok im Mittelpunkt des Geschehens stand, dauerte das geschlagene zwei Stunden. Die 1894 in der Schweizerischen Lokomotiv- und

Maschinenfabrik Winterthur gebaute Dampflokomotive NOB 456 war bis 1933 als Rangierlokomotive im Einsatz, wurde dann in verschiedenen Betrieben als Werklokomotive gebraucht und strandete schliesslich in Dietikon. Seit 1973 steht sie dort auf einem gekappten Gleisstück vor dem einstigen Bahnhöfchen der Spanischbrötlibahn, wo sie vom Modelleisenbahnclub Dietikon sorgfältig gewartet wurde. Ein Relikt der frühesten Eisenbahnzeiten, unmittelbar neben der heute meistbefahrenen Eisenbahnlinie des Landes.

Majestätischer Flug durch Luft

Nur ein leises Knacken gibt die Dampflokomotive von sich, als sie vom Boden abhebt. Sie hängt schief in den Seilen, wird wieder runtergelassen. Um die hinteren Puffer werden längere Ketten gelegt, dann werden die Lampenhalter ab-

geschraubt, damit sie von den gespannten Zugseilen nicht abgedrückt werden. All das dauert. Doch schliesslich schwebt der 21 Tonnen schwere Koloss am Joch eines 50 Meter hohen Pneukrans hängend lautlos himmelwärts. Ein surreales Bild. Ganz leicht schwankt sie. Zwei Krähen ergreifen die Flucht, denn nun fliegt die Lok majestätisch 20 Meter durch die Luft und setzt auf einem Lastwagenanhänger auf. Damit sind der aberwitzigen Bilder nicht genug, wird sie doch offen auf dem Anhänger stehend auf der Autobahn A1 über Oensingen ins solothurnische Balsthal geführt. Dort wird die Lokomotive durch die Dampfgruppe der Oensingen-Balsthal-Bahn innert 18 Monaten fahrtüchtig gemacht. Die NOB 456 ist eine der letzten im Original erhaltenen Rangierloks der ehemaligen Nordostbahn. Und eine der letzten noch nicht revidierten histo-

risch wertvollen Dampflokomotiven der Vor-SBB-Zeit, wie Projektleiter Pascal Troller sagt. Er hat für die Revision 400 000 Franken zusammengetragen. Die Lok wird künftig in Hochdorf LU stationiert sein, denn Dietikon hat die Lok dem Verein Historische Seetalbahn geschenkt, der sie regelmässig in Betrieb nehmen wird.

Nach Dietikon wird sie die Reise aber kaum mehr führen. Dazu sind die Bahngleise in der Region zu stark ausgelastet. Doch könnte das der Anfang einer Freundschaft zwischen dem Limmattal und dem Seetal sein. Dietikons Stadtpräsident Otto Müller will dafür besorgt sein, dass die Limmattaler bei besonderen Anlässen zu ihrer Lok ins Seetal reisen, um dort etwas Dampf abzulassen.

www.pascalroller.ch/www.historische-seetalbahn.ch